

# „LEBENDIGES NEUFAHRN“

## LEBENSRAUM FÜR MENSCH UND NATUR

WIR WÜNSCHEN UNS „GRÜNE“ FLÄCHEN IN NEUFAHRN. ES SOLLEN KLEINE OASEN IN UNSEREM ORT ENTSTEHEN. SIE BIETEN PLATZ FÜR NATUR, HEIMISCHE ESSBARE FRÜCHTE UND ERHOLUNG UND DIENEN ALS TREFF FÜR MENSCH UND TIER.

**Leitidee: Schöneres Ortsbild, Natur- und Erholungsraum**

### ERHOLUNG:

Der Mensch entspannt gerne im Grünen. „Lebendiges Neufahrn“ verfolgt den Ansatz, bestehenden öffentlichen Raum zu beleben. In der ersten Stufe beginnt das im Kleinen: Einige Beeren-Hecken, der ein oder andere Obstbaum oder Haselnussstrauch am Rande von Freiflächen oder entlang frequentierter Spazierwege an den Rändern des Ortes. Mit Bänken, fest installierten Tischen und Mülleimern ergänzt, können dort einladende und abwechslungsreiche Erholungsräume für Jung und Alt entstehen.

### NÄHE ZUR NATUR:

Fast alle un bebauten Flächen werden intensiv genutzt, der Lebensraum heimischer Insekten, Vögel und Säugetiere wie Maus, Eichhörnchen und Igel schwindet stetig. „Lebendiges Neufahrn“ denkt auch an seine tierischen Bewohner: dichte Hecken dienen als Lebensraum und Winterversteck. Die bereits von der Gemeinde geschaffenen Totholzbereiche wie beispielsweise an den Mühlseen können um weitere „Totholz-Ecken“ im Ortsinneren erweitert werden. Das erfreut Bienen und andere Insekten, die im Inneren von Neufahrn leben. Im Rahmen des Konzepts soll sich die Natur mehr ins alltägliche Leben „einweben“. Mensch und Natur sollen sich den Lebensraum friedlich miteinander teilen.

### GEMEINSCHAFT:

Öffentliche Plätze, auf denen Beeren, Kräuter und Obstbäume wachsen, sind ein Anziehungspunkt, an dem Menschen ins Gespräch kommen. Es ist denkbar, dass bei der Ernte und Pflege auch Initiativen aus der Bürgerschaft entstehen und sich die Neufahrner so noch stärker mit ihrem Heimatort identifizieren. Außerdem bieten die essbaren Grünflächen Anschauungsmaterial für Kindergärten und Schulen. In die Pflege könnten auch der örtliche Gartenbauverein oder die Volkshochschule einbezogen werden, um hier beispielsweise Kurse anzubieten.

# Drei Säulen-Modell

## → NATUR-OASEN

- Vogelhäuschen
- wilde Hecken
- Sandecken für Wildbienen
- Wildblumen-Flecken
- Igelhäuser /  
Gestrüpphaufen, Totholz

## → ESSBARE ECKEN AN ÖFFENTLICHEN PLÄTZEN

- Nüsse
- Beeren
- Obstbäume
- essbare Blumen
- Kräuter
- Schilder, die diese als  
essbare Ecken ausschreiben

nach dem Vorbild von  
„incredible edible“

## → ERHOLUNGSRAUM FÜR BÜRGER

- Bänke
- fest verankerte Tische
- Mülleimer
- Hundetüten-Spender

## IDEEN

### **mögliche Standorte:**

Denkbare Standorte sind Grünflächen oder brachliegende Flächen, die im Besitz der Gemeinde sind. Es eignen sich außerdem auch Randstreifen an Wegen und teilweise sogar an Straßen. Auch Spielplätze könnten durch lebendige Grünflächen ergänzt werden. Der Fokus bei der Standortauswahl sollte darauf liegen, dass die Flächen an „lebendigen“ Orten liegen, also möglichst im Ortsinneren oder an frequentierten Wegen am Rande Neufahrns.

Konkrete Standorte in Gemeindebesitz wären Nähe Wertstoffhof, evtl. außerhalb des Zaunes an dem dortigen Feldweg, am Weg zwischen Tennisplätzen und Stadion am Galgenbachweg, am Schlittenberg Gardolostraße, Gelände an den Tennisplätzen und Spielplatz an der Lohe

Sollte „Lebendiges Neufahrn“ Anklang und Mitstreiter finden, sind dem Ausbau keine Grenzen gesetzt. Es könnte ein Verein entstehen, der den Ausbau vorantreibt und sich an der Pflege zumindest beteiligt. Weitere Ausbaustufen wären die Anlage von Hochbeeten und Gemeinschaftsgärten, möglicherweise können auch Privatflächen gewonnen werden.

### **Bepflanzung:**

- **Obststräucher:** Johannisbeere, Sanddorn, Hagebutte, Himbeeren, Brombeeren; Maulbeeren, Haselnussstrauch
- **Obstbäume:** Apfel, Birne, Kirsche, Pflaume, Walnussbaum

### **Aufwand:**

### **Vorbereitung:**

- das Aufstellen von Hochbeeten
- das Aufstellen von Bänken/Tischen
- die Installation von Vogel- und Insektenhäusern

- die Installation von Rankhilfen (aus Holz)
- die Aussaat von Beeten, Setzlingen etc.

**laufender Aufwand:**

- Pflege von Obstbäumen
- zu Beginn der Aussaat regelmäßiges Gießen durch die Gemeinde → danach weitgehend selbstversorgend

**KOSTENKALKULATION:** (geschätzt nach Internetrecherche)

- Sitzbank für den Außenbereich (Stück 800€)
- Mülleimer (100€)
- Samen für Obst und Gemüsepflanzen (etwa 100-200€)
- Setzlinge für Obstbäume (Stück 20€)
- Rankhilfe (Stück etwa 20€)
- Personalkosten bei Planung und Ausführung (eventuell Miteinbezug eines W-Seminars oder einer Universität)

→ Bei den in einer ersten Stufe angestrebten 4 Grünflächen belaufen sich die Gesamtkosten auf geschätzte 8000€.

**WIR FREUEN UNS SEHR ÜBER DIE MÖGLICHKEIT, ALS BÜRGER IN UNSERER GEMEINDE MITENTSCHEIDEN ZU DÜRFEN. WIR SIND DER ÜBERZEUGUNG, DASS DER MENSCH AM GLÜCKLICHSTEN IST, WENN ER IM EINKLANG MIT DER NATUR LEBT – AUCH UND GERADE VOR DER EIGENEN HAUSTÜR.**

LILIANE & KILIAN VETTORI